



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Was im namen des || Heiligen Euangeli vnser Herrenn ||
Jesu Christi/ ietzund zů Bon[n] jm Stifft Cöllen/|| gelehret
vnnd geprediget würdt.||**

Bucer, Martin

Bonnæ, [1543]

VD16 B 8955

Die ander anklag der widerwertigen/ wider den dienst Buceri vnd deren
antwort.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36817

Kirchen/ zu letzt habē in alle occidentalischen kirchē für
jren obristē/ Patriarchen vnd Primaten erkēnet. Ober
die hat er darumb weyters gewalt nie entpfangen/ den
das er solt zusehē/ das jede gemeine Bischoffliche kirch
jren Bischoff/ vñ jede Metropolitanische/ irē Metro
politikum/ vermöge der Canonū/ halte/ vñ das die sel
bigen jres ampts wol vñ getrewlich vswartē / ire Cō
cilium/ vñ anders/ so zu der Gottseligen disciplin/ vñ
der jnen/ vñ bey dē Christlichen volck/ zuerhaltē dien
lich sein mag/ mit vleyß hielten vñ vbetē / doch das er
damit die Metropolitanen in jren befelch nit verhin
derte/ der aber durch die Römische lengest gar nahe zu
nicht gemacht ist/ wie auch der gemein Bischofflich be
felh vnd dienst/ seer geschwecht vnd vndertruckt.

Auß diesem allen nun hat ein jeder Christ das auch
wol zusehen/ das nieman einige vsach habē mag/ M.
G. Zerien anzuziehen/ als ob er damit/ das er meines
diensts/ das I. Euangelij zu predigen/ in seinē stift ges
brauchet/ etwas entgegen/ dem so er dem stuel zu Rom
gelobet ist/ fürgenommenn hette/ der nicht weyß dar zu
thun/ das mein diest/ dem Gottes wort vñ der I. Vät
ter regulen entgegen sey/ das wirdt aber/ Gott sey lob/
kein mensch darthun mögen.

Die ander anklag wider M. G. Zerien/ von wegen
meines diensts/ ist/ als ich täglich höre/ vñ auch im fa
moß libell zu Collē angeschlagē wordē ist/ das er in dē
das er mich zu predigē alhie angestellet/ gehädelt hab
vñ handle/ wider die gehorsame/ die er Key. M. vñ dē
I. Reich schuldig sey/ auch wider die verwätschaft/ so
er hat mit andern Churfürstē/ Fürsten vñ Stendē des
Reichs/ Desglichē auch mitt seiner Lādtschafft/ also
auch

Was für
gewalt d
Bischoff
zu Rom
vor andes
ren hab
entpfang
gen.

Die and
anlag
vñ wege
des diens
stes Bus
ceri.

auch wider seine selb schlüss / erkandnüss vnnnd vnder
schreiben / vff den Reychstagen / auch befehlen vnd ges
botten bey den seinen ergangen / welches sie alles damit
wöllē beweysen / das mein lehr soll den Augspurgischē
abscheyd anno M. D. XXX. entgegen sein / welchen abs
scheyd die Kayf. Ma. mit rhat vnd gehelle / der Chur
fürsten / Fürsten vnd Stenden / vnd auch M. G. Herren
selb / bißher allemal / vnd auch vff dem jüngst Regens
spurgischen Reychstag (da man zu letzt die religion
hendel vffs Concilj vffgeschoben) vorbehalten hat / vñ
gewölt in seinen Krefftē bleiben.

Antwort
vff die an
der ans
flag.

Auff dis ist die antwort der warheyt / es sey mitt
dem Augspurgischen abscheyd / an jm selb wie es wöll
will jezund / das er in viel articulen die religion belā
gend / als bald vffgeschoben worden ist / nit disputierē /
Er sey auch zū Regenspurg vorbehaltē wie er wöllē /
so ist doch das on widerred / das er gegen dem nicht gel
ten / oder jeman binden kan / oder solle / das im Regens
spurgischen erkant vnd geordnet ist.

Der bes
selb des
Regēspu
gischē ab
scheidts.

Im selbigen Regenspurgischen abscheyd aber also
geordnet / vnd auß Bābstlichem vnd Keyserlichem ge
walt / allen geyslichen Prelaten ernstlich vffgelegt vñ
befohlen / welches auch zuthun M. G. Herr / sampt an
deren Prelaten / angenommen hat / das nemlich sie / die
Geyslichen prelaten / solten als bald vnder jnen / vnnnd
den jren / so jnen vnderworffen seind / ein Christliche
ordnung vnnnd Reformation furgenomen vnd vffge
richtet haben / die zū guter gebürlicher vnd heylsamer
administration der Kirchen hette fürderlich vnd dienst
lich sein mögen / vber welcher ordnung vñ reformation
sie auch ernstlich vnd strenglich solten halten / vnd sich
daran